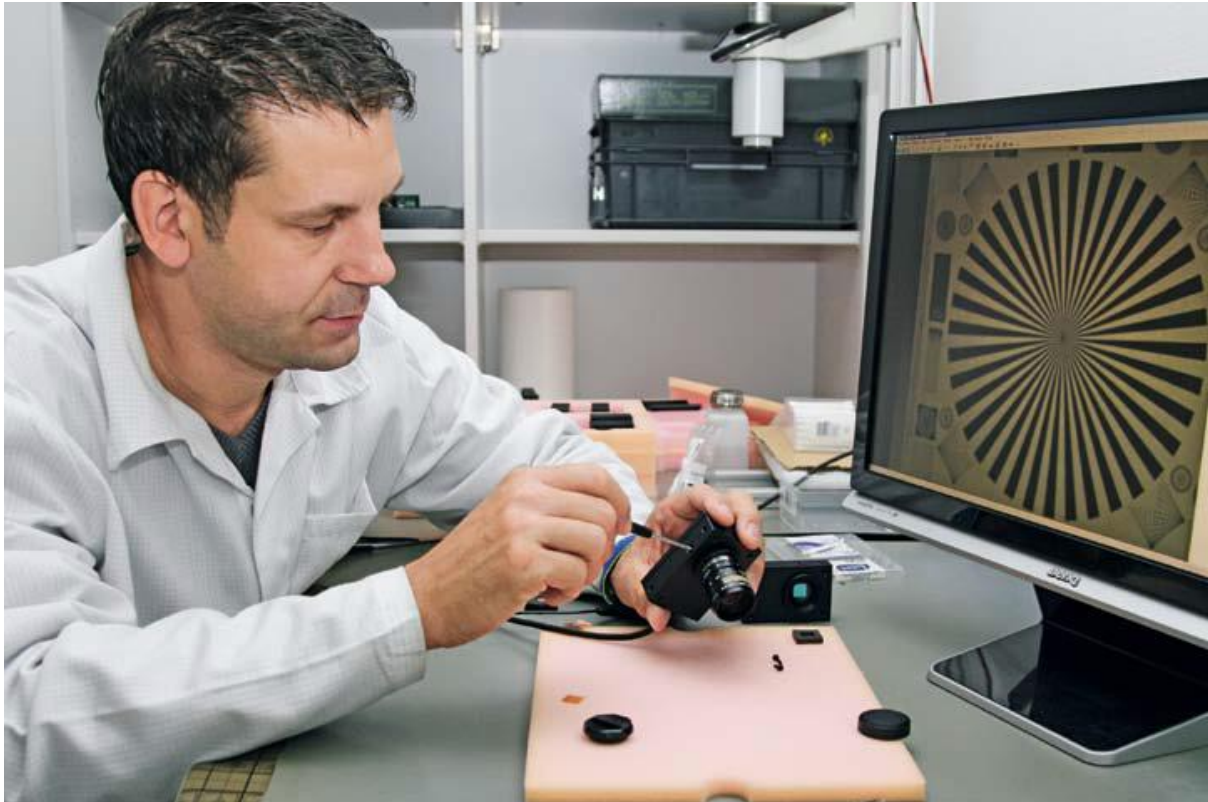


# Mehr Platz für Jenas Hightech-Manufaktur ABS

Hochspezialisierte Kameras sind das „Aushängeschild“ der Jenaer Firma ABS Gesellschaft für Automatisierung, Bildverarbeitung und Software mbH. „In den letzten Jahren haben wir als Entwicklungsdienstleister unseren Markt gefunden.



**Hightech in Handarbeit:** *Produktionsleiter Marco Kürschner montiert eine Flachkamera, die an ein Mikroskop angebaut werden soll.*

Doch der Weg dorthin war kein Spaziergang“, wirft Firmengründer und Geschäftsführer Dr. Günter Uhlrich einen Blick zurück.

Hohe Auflösung, schnelle Bildverarbeitung und vielfältige Einsatzmöglichkeiten zeichnen die Hightech-Entwicklungen aus Jena aus. Sie sind als nur wenige Millimeter kleine Miniaturen in medizinischen Sonden wichtige Helfer bei Operationen. Sie sorgen in automatisierten Produktionsprozessen für präzise Zusammenarbeit einzelner Komponenten. Sie ermöglichen als Teil von modernen Mikroskopen die zügige Auswertung von Blut und Gewebeproben in automatischen Laborsystemen. „Oft können wir gar nicht sagen, wo unsere Kameras überall eingesetzt werden. Unsere Kunden sind meist Systemhersteller. Für sie entwickeln wir nicht nur Kameras für ihre individuellen Anforderungen, sondern inzwischen komplexe Systeme mit Beleuchtung, Optik und Mechanik“, erzählt Dr. Günter Uhlrich. Neueste Entwicklung sei ein Kühlkonzept für Kameras auf Wasserbasis.

Das Know-how der Jenaer „Hightech-Werkstatt“, wie er selbst sein Unternehmen wegen des hohen Anteils an Handarbeit bei der Montage der Kamerasysteme nennt, ist heute gefragter denn je. „Wir bewegen uns in einem sehr engen Marktsegment und müssen gegen die besten Spezialisten weltweit bestehen. Das können wir nur mit hochmotivierten, qualifizierten Mitarbeitern mit Passion und Biss“, so der Unternehmer. Mit vier Mitarbeitern war er 1990 gestartet. Heute gehören fast 30 Mitarbeiter zum Team und es sollen noch weitere hinzukommen.

Für beste Arbeitsbedingungen sei mit dem gerade eingeweihten neuen Firmensitz im Gewerbegebiet JenA4 gesorgt. Dr. Günter Uhlrich hat rund 2,5 Millionen Euro in Gebäude und Technik investiert. Dazu gehören ein CNC-Bearbeitungszentrum sowie ein Schwingungsprüfsystem und eine

Klimakammer für Belastungstests. In einem Reinraum entstehen demnächst anspruchsvolle Kamerasysteme für die Forschung. Dies versetzt die ABS in die Lage neue Absatzmärkte zu erschließen und somit das Geschäftsfeld sowie die Belegschaft zu erweitern.  
[www.kameras.abs-jena.de](http://www.kameras.abs-jena.de)

Ostthüringer Wirtschaft 10/2015